



Darmstädter Friedhöfe

*Neue Bestattungsarten auf
dem Waldfriedhof*



Grünflächen- und Umweltamt
Abt. Friedhöfe



Wiesengräber

Verzweifelt suchen Angehörige und Freunde nach einem Grab, können es in dem anonymen Rasenfeld aber nicht finden. Der konkrete Ort zur Ausübung der Trauerrituale ist ihnen mit der anonymen Beisetzung genommen. Die Leidtragenden sind die Hinterbliebenen.

Die Friedhofsverwaltung hat sich dieses Problems angenommen und schafft mit der Einrichtung von Wiesengräbern mit Kennzeichnung der Grablage Orte zum Trauern, die eine preisgünstige Alternative zur anonymen Beisetzung darstellen.

Hier besteht die Möglichkeit, zwischen Erd- und Urnenbestattung in einem Wahlgrab oder in einem Reihengrab zu wählen.

Angehörige haben die Möglichkeit, das Grab mit einer im Boden eingelassenen Schriftplatte zu kennzeichnen. Eine Bepflanzung der Grabstätte ist hier jedoch nicht möglich

Friedpark

Friedparkgräber sind Gräber unter und zwischen Bäumen. Der Bestattungsplatz kann frei gewählt werden. Bestimmte Baumarten können nach Rücksprache mit der Friedhofsverwaltung von den Grabbesitzern neu gepflanzt werden. Das Areal des Friedparks ist als Wiesenfläche angelegt und als natürliche Lichtung im Wald eingebettet.

Auf Bänken können die Friedhofsbesucher verweilen und ihre Seele trauern lassen.

Bestattungen in Friedpark werden als Erd- oder Urnenbestattungen in Wahlgräbern angeboten, d.h. dass nach Ablauf der Ruhezeit der Verstorbenen die Grabstätte beliebig verlängert bzw. neu belegt werden kann.

Angehörige können im Gegensatz zu Beisetzungswäldern nicht nur kleine Schilder am Baum anbringen, sondern sie dürfen auch ein kleines Grabmal aufstellen.





Gemeinschaftsgräber

„Wir wollen unseren Angehörigen auf keinen Fall zur Last fallen!“

Dieses und andere Argumente sind für viele Menschen ein Grund sich in einer anonym wirkenden Urnenwand beisetzen zu lassen, obwohl sie ein schön angelegtes Grab bevorzugen würden.

Deshalb bietet die Friedhofsverwaltung seit 1. Januar 2007 Gemeinschaftsgräber in exponierter Lage an.

Gemeinschaftsgrabanlagen dienen der Beisetzung einer Vielzahl von Urnen verschiedener Verstorbener.

Jede Wahlgrabstätte erhält ein charakteristisches historisches Grabmal.

Die Friedhofsverwaltung legt die Gräber an und ist für deren Unterhaltung und Pflege verantwortlich.

Nach der Bestattung wird von der Friedhofsverwaltung für den Verstorbenen eine kleine Schriftplatte aufgestellt.

Gemeinschaftsgräber werden für Urnenbestattungen als Wahl- und Reihengrab angeboten.

Der Waldfriedhof wurde 1914 nach den Plänen des Stadtbaumeisters August Buxbaum vor den Toren der Stadt angelegt und 1922 fertig gestellt.

Durch den Bewuchs mit Kiefern, Eichen, Buchen und einem dichten Bewuchs von Hecken und Sträuchern besaß er schon damals einen sehr schönen landschaftlichen Charakter.

A. Buxbaum griff seiner Zeit voraus und ermöglichte den Darmstädtern bereits Anfang des 20. Jh.. naturnahe Bestattungen in einem Wald.

Auf einer Fläche von 33 Hektar befinden sich ca. 15 000 Gräber und ca. 8500 Bäume. Seit seinem Bestehen wurden ca. 150 000 Verstorbene hier beigesetzt.

Der vermehrte Wunsch der Darmstädter nach naturnahen und kostengünstigen Bestattungen veranlasste die Friedhofsverwaltung, nach Inkrafttreten der neuen Friedhofssatzung zum 1. Januar 2007 neue Bestattungsarten anzubieten.

Auf dem Waldfriedhof beraten Sie kompetente Mitarbeiter in allen Friedhofsangelegenheiten.

So erreichen Sie den Waldfriedhof

Am Waldfriedhof 25
64293 Darmstadt
Telefon: 06151 897790

Herausgeberin | Kontakt

Wissenschaftsstadt Darmstadt
Grünflächen- und Umweltamt
Abt. Friedhöfe
Bessunger Str. 125
64295 Darmstadt

Telefon 06151 13-2900
Telefax 06151 13-2932
E-Mail: gruenflächen-umweltamt@darmstadt.de
Internet www.darmstadt.de

Titelbild: N. Heiss
Bilder: Friedhofsverwaltung

Wissenschaftsstadt
Darmstadt

